



Tractor-Parade gegen den Verkehrsinfarkt: Landwirte nehmen mit 30 Fahrzeugen den Rathausplatz in Beschlag.

FOTO: THORSTEN KONKEL

# 500 Bürger protestieren gegen die B 212 neu

De La Lanne: Notfalls klagen wir uns durch alle Instanzen

Vierorts brachten die Demozüge den Straßenverkehr zum Erliegen. Knapp 30 Traktoren fuhrten zur Kundgebung auf dem Rathausplatz auf.

VON TIMO KÜHNEMUTH

**DELMENHORST-GANDERKESEE.** Wie entwickelt sich der Straßenverkehr in Delmenhorst und in

Ganderkeseer, wenn beim Bau der B212 neu die Entscheidung für die Südvariante fällt? Einen Vorgeschmack hierauf wollten gestern die Teilnehmer des Sternmarsches bieten, die sich aus vier Himmelsrichtungen in Richtung Delmenhorster Innenstadt bewegten.

Rund 350 Protestler und knapp 30 Traktoren brachten den Verkehr teilweise zum Erliegen. Ein Großteil der Teilnehmer

kam zunächst vor der Hauptpost zusammen, um von dort via Marktstraße zur Kundgebung auf dem Rathausplatz zu marschieren.

Dort hielten Oberbürgermeister Patrick de La Lanne, Uwe Kroll von der Interessengemeinschaft „B212 neu – freies Deich- und Sandhausen“ und Hinnerk Twietmeyer vom Bürgerverein Heide-Schönemoor vor 500 Zuhörern zum

Teil emotionsgeladene Reden gegen das Straßenbauprojekt vom GVZ in die Wesermarsch. „Wenn es sein muss, klagen wir und gehen dabei bis vor das Bundesverfassungsgericht. Und dann geht gar nichts mehr“, zeigte sich de La Lanne in seiner Rede zu allem entschlossen. **Seiten 3 und 4**

■ Video und Fotogalerie unter [www.dk-online.de](http://www.dk-online.de)



**Wolfgang Horn (67)** aus Heide: „Wir wohnen seit 40 Jahren in Heide und haben immer ruhig gelebt. Wir wollen, dass das auch in Zukunft so bleibt.“ FOTO: JOCHEN BRÜNNER



**Anni Schlüter** aus Schönemoor: „Die Bremer sollen erst einmal die Straße auf ihrem eigenen Gebiet planen.“ FOTO: JOCHEN BRÜNNER



**Reinhard Siemer (44)** aus Almsloh: „Nur gemeinsam sind wir stark und haben die Chance, etwas zu erreichen.“ FOTO: JOCHEN BRÜNNER



**Torsten Blume (43)** aus Heide: „Wir sind extra in die Natur gezogen, um unser Kind dort aufwachsen zu sehen.“ FOTO: JOCHEN BRÜNNER



**Rudolf Markwitz (57)** aus dem Stadtnorden: „Wir sind direkt betroffen und kämpfen seit zehn Jahren gegen die geplante neue B 212.“ FOTO: THOMAS BREUER



**Britt Gadau (40)** aus Sandhausen: „Ich wohne hier seit über 20 Jahren und lehne das ganze Vorhaben als wahnsinnigen Eingriff in die Natur ab.“ FOTO: THOMAS BREUER



**Malte Nagel (9)** aus dem Stadtnorden: „Ich will nicht, dass die neue Straße gebaut wird, weil es hier sonst bald überall nur noch Staus gibt.“ FOTO: THOMAS BREUER



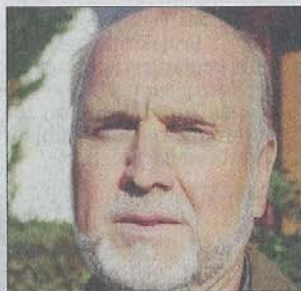
**Hergen Kruse (43)** aus Bayern (zu Besuch bei seinen Eltern im Stadtnorden): „Das jetzige Verfahren berücksichtigt nur Bremer Interessen.“ FOTO: THOMAS BREUER



**Waltraud Appenrodt (61)** aus Düsternort: „Durch die B212 neu werden die Biotop von Delmenhorst zerstört.“ FOTO: FIEDLER



**Björn Gürs (45)** aus Stickgras: „Es muss keine weitere Straße gebaut werden. Ich verstehe den Zweck nicht.“ FOTO: FIEDLER



**Mümin Celik (58)** aus Düsternort: „Wenn wir noch mehr Verkehr bekommen, können wir uns selbst kaum noch bewegen.“ FOTO: FIEDLER



**Anke Rüßelmann-Mengeler (55)** aus Adelheide: „Ich möchte nicht, dass Delmenhorst im Feinstaub und Lärm verarmt.“ FOTO: FIEDLER